

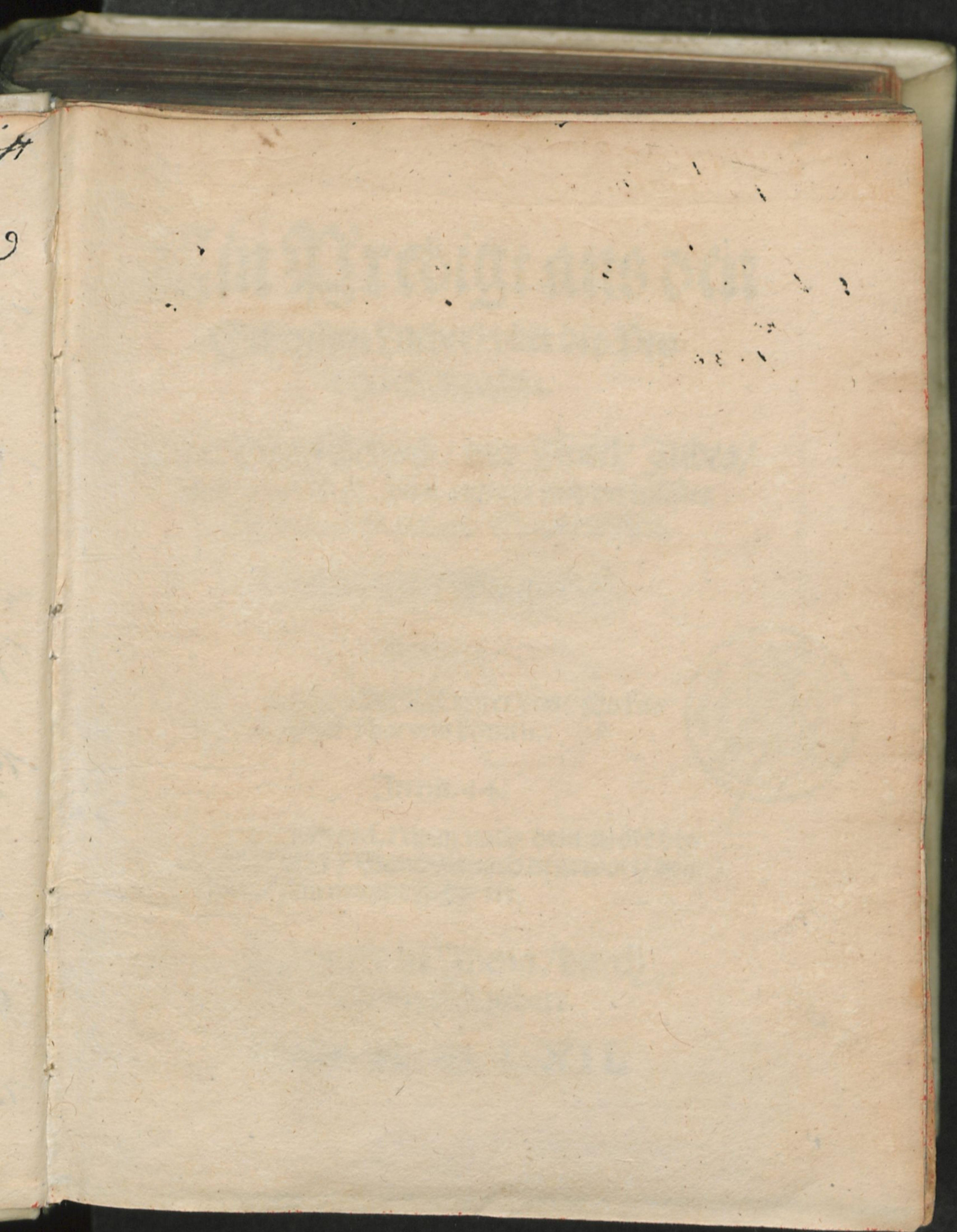
LN

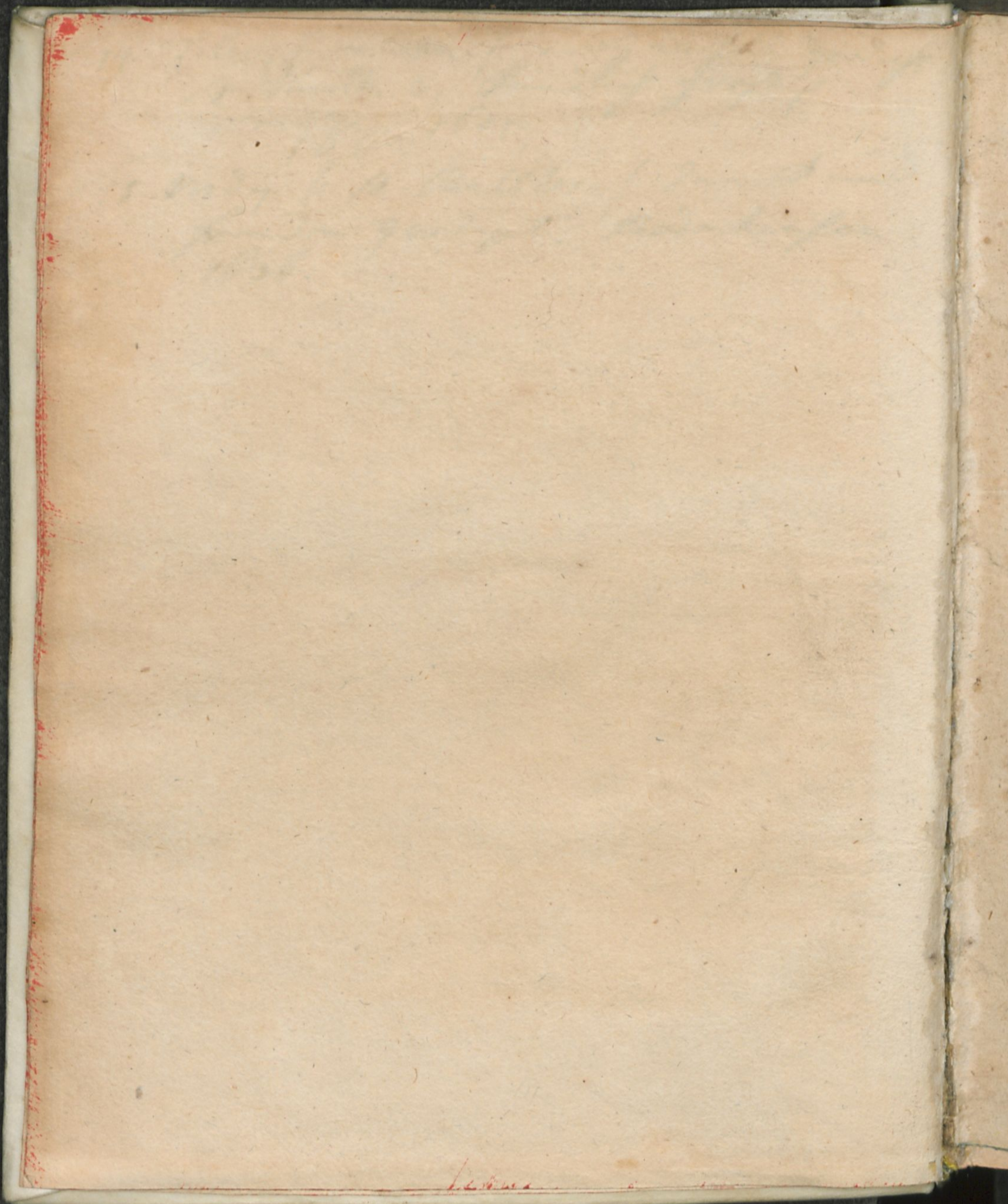
1642.
1600.
1674.

6. Holck / M. Wilhelm : / vordere
 frage : ob der Papst nicht auch
 als mit dem Göttlichen verordnet
 wurde besessen worden. 1643
7. Hofmann / Abraham / vordigt, wie
 man von andern bittet, inoffen
 werden judicieren soll. Frankfurt
 1597.
8. Meyer / Bartholom. / beweist, wie
 der fons veni abondantia zu
 den Lutheranern und reformierten
 ist besetzt. Lich, 1600.
9. Morlin / Joach. / vom König der
 vordigt, Gießen, 1595
10. Müller / D. Georg / Das güldene
 Blindes des neuen Testaments,
 Frankfurt 1549.
11. Niri / Mart. / vordigt aus Joh. 3.
 Jena, 1593.
12. Porcwitz / M. Balth. / Buß vordigt,
 aus Jerem. v. 3. Helmstadt 1672
13. Stockfleth / H. Heinc. Arnold. / Geiß,
 absicht, antwort, und Investitur
 vordigt, Nürnberg an der aijß
 1674

14. Tiley / Nathan. / vrynecht yndicht
1. Timoth. 3, Bündel groß p.
Linz, 1601.

15. Vordij / M. Paltas. / Jan Binn
fronden yndicht, Bredonhaufen
1636.





5

Das sterblich Būchlein.

Auff die zeit des ster-
bens eylend gestellt vnd zugericht/
durch Caspar Güteln/Doctor
vnd Pfarrer zu Eysleben.

Du bist alt genug ein mal
zu sterben.

Gedruckt zu Magdeburg/durch
Hans Walthar.

Anno. M. D. XXXIX.

Das heilige Evangelium

von dem heiligen Johannes

apostolus und evangelist

in der lateinischen Sprache

aus dem Original

aus dem Original

aus dem Original

aus dem Original

aus dem Original

XIX. 3. 1111



Gottes gnade vnd friede durch Christum vnsern Heylande.



Als kindlein/ ist nirgent bes-
ser versorget/ denn bey dem lieben Va-
ter im himel/ aber wer kan zu im inn
himmel komen on sterben/ Darumb
so mus es gestorben sein/ wie Paulus
sagt/ wie Christus gestorben ist/ vnd
widder auffstanden/ vnd gen himil gefaren zu sei-
nem vnd vnserm Vater/ Also kan blut vnd fleisch
nicht erben noch besitzen Gottes Reich/ on das ster-
ben/ vñ so mus nu iederman vnd alle welt sterben/ vnd
widder auffstehen/ wie Christus/ vnd gen himel
faren itzt sint wir allein nur geste vnd fremdlinge inn
der welt/ vnd sint noch nicht im himel in vnserm va-
terland dahin wir denn gehören/ wie Paulus spricht
Wir haben alhie keine bleibende stedde/ den mensche
ist ein gesatz vnd verordent ein mal zu sterben / du
bist staub/ asschen vnd erden / vnd must widder zu
staub / asschen vnd erden werden/ die erden ist vnser
gross mutter / die verschmehet vns nicht / denn so
vns niemandt leiden kan / so herberget sie vns / wie
denn der liebe Job predigt / Der mensch vom weibe
geborn/ lebt eine kurtze zeit/ vnd ist voll vnruhen / ge-
het auff wie eine blume / vnd felt abe/ wie ein blatt
vom baume/ fienget wie ein schatten / vnd bleibt ni-
cht/ Er hat seine bestimpte zeit zu leben / die zal seiner
Wonden stehet bey dir Herr / du hast im ein zil ge-
setzt/ das wird er nicht vber gehen / Thu dich Herr
von im das er ruge habe / bis das seine zeit kome/

A ij

der

ber er wie ein taglöhner wartet / wie ein wasser aus
leufft aus der see / vñ wie ein strom versieget vñ vertus
cket. Also ist auch ein mensch / wenn er sich leget / vnd
wird nicht auffstehen / vnd wird nicht auffwachen /
so lange der himel bleibt / noch von seinem schlaff er
wecket werden / Ich harre teglich / dieweilich strei
te / bis das meine veränderung kome / bis du mir ruf
fest inn dein reich / Du hast schon meine genge geze
let / Aber du woldest so nicht acht haben auff meine
sünde die auff den menschen lauren / als ein Lewe /
auff einen hasen / auch der mensch / weil er das fleisch
antreget / mus er schmerzen haben / vnd weil nach
seine seele bey jm ist / mus er leide tragen / als solt Job
sagen / der tag des sterbens ist besser denn der tag der
gepurt / der angenehme tag des sterbens / erlöset dich
von sünden / von geitz / hoffart / fluchen / zorn / neit /
falschen gezeugnissen / von liegen / von krankheiten /
von hitze / Felte / plage / hunger vnd betrübnis / Ja
von allem Creutz / von allen hertzenleide / von weinen
zittern vnd heben / vnd leiden / vnd ist der tag des ster
bens ein thör zum leben. Warumb wiltu denn nicht
gerne vnd willig sterbens? des sterbens hat kein Chri
sten schaden. Christus das lemblein Gottes sagt / der
diener odder knecht ist nicht vber den meister / vnd
Paulus wie viel vnser getaufft sint / sint zum tode alle
getaufft / denn wir sint so schlacht schaffe. Daraus
volget / fur sterben hilfft kein pantzer anziehen / Dem
nach Kindlein / lass dich nichts auff erden anfechten /
gesegene / vnd gibe eine feine schöne gute nacht allen
freunden / nachbarn / weib vnd kindt / ja allen Crea
turn vnd der gantzen welt / vnd nym willig auff das
sterben / Auff das der Herr nicht zörne / vnd sey gebor
sam Gottes ordnung / Warlich es müssen sich leib vñ
seel

seel die guten freundlein/ ein zeitlang scheiden vñ bitter
D ewiger gütiger milder Gott/ der du bist ein vater
aller gnaden vñ barmhertzigkeit verleibe mir ein seliges
ende vñ ein fein gnediges stündlein zu sterben / sey mit
deinen gnaden vnd deinem heiligen Geist bey meynem
ende/ vnd hilff mir das ich gerne wol/ ia willig
vñ Christlich vnd selig sterben/ vñ das ich ein gut ende
de inn deinem wort nehme in gunst vnd gnaden meine
wolffart entpfahē/ Solchs helffe mir vnser lieber
Herr Ihesus Christus Amen

Aber viel leut/ begeren von Gott ein langes leben
auff das sie sich/ deste bas möchten zum sterben schicken/
Das ist vnrecht vnd strefflich/ oder fragen doch nicht/
worinne doch/ die ware vnd rechte schickung stehe/
sonder leben/ nach Jüdischer weltlicher vnd heidnischer art/
Bawen auff ire vernunfft/ auff werck/ beten/ fasten/
almussen geben/ Solche arme trostlose menschen/
seyn wir alle gewesen/ da/ ein blinder dem andern den weg
weiset/ vnd worden vom predigstuel gelernet zu beten also.
O Herr Gott/ frist mir armen sündigen menschen/
mein leben/ das ich mein sünde mag büßen vnd mein leben
bessern vnd habens darfur gehalten / jr lang leben sey förderlich
zum ewigen leben/ das doch manchem verdäulich
gewesen ist. Es wer besser der mensch stürbe/ ehe er wüste
der masse/ das gute werck ihm furtreglich zum seligen leben
weren / Ach Gott von himel/ wie lang bleibt in vns das
steinen harte Jüdisch hertz? Wir sprachen vñ wollen noch
nicht gerne nachlassen / O Gott frist mir mein leben/
das ich meine sünde mag büßen/ Denn büßen heissen sie
gnug thun für die sünde/ Gottes zorn stillen bis ich mit
wercken mir einen gnedigen Gott mache/ vnd den himel verdienen/
A in ne/mich

ne/mich selbst mit Gott versüßen vnd mir einen gnedigen Gott mache/ das ich fromer vnd dir angenehmer werde (das sein hübsche leer wörtlein) werestu so gern from/gebrauch oder vbe deinen glauben dar zu/ Warumb thustu es nicht heute/ denn from werden/bedarff keiner langen zeit/ geschicht augenblicklich inn welchem augenblick der mensch erseufftzt so sal er genesen sein/ kanstu glauben / das du ein armer sündler bist/ vñ das es war sey/ wie dan entliche beschlussen/ vñ vielmals im heiligen Euangelio verkündigt promulgirt vñ öffentlich ausgeruffen/ auch von Christo selbst/ das Got allein die sündler vñ keinen gerechten wöl selig machen/ so bistu von stund an am besten zum Tod geschickt/ vnd gantz from worden / Aber solcher glaub (ist nicht ydermans ding / wie Sanct Paul spricht) Denn solchen glauben/ mag niemand von jm selbs haben/ Ist auch nicht vmb aller welt güter zuerkauffen/ Paulus sagt es ist ein gabe Gottes Mag auch von keiner Creatur/ sie sey himlisch oder Irdisch/ allein von dem almechtigen Schöpffer himmels vnd der erden/ von oben herab eingegossen/ vnd aus genaden/ on alle verdienst gegeben werden.

Glaube das Christus die sünde der gantzen welt hat durch sein leiden sterben vnd bitterm todt gebüßt vnd gnug darfur gethan hat/ des vatern zorn gestillet vnd vns einen gnedigen Gott gemacht/ so bistu from vnd gerecht worden. So verwillig nu der gerechtigkeit im Tod/ Thu gnug deiner zusage / vñnd volbring gantzlich durch dein willig sterben dein angefangen valet / vnd begib dich dem Exempel vnser lieben **HERREN** vnd Weilands nach/ inn ein willig sterben/ vmb deiner selbst eignen sünde willen/ wie du siehest vnd hörest/ das er vmb frembder sün

der sünde willen / gantz vnschuldig / also willig vnd
gern ist gestorben / Wie er den selbst gesprochen im au
bent essen / Mich hat hertzlich verlangt / dis Oster
lamb mit euch zu essen / ehe den ich leide / Also hastu ge
höret / das der aller angenehmste / vnd wolgefelligste
dienst sey / Dem **DEUXIEME** / durch ein begirig vnd
willig sterben nach zu folgen. Nicht der meinung
(wie zuuor gesagt.) etwas von dem ewigen leben /
darmit zuuerdienen / die weil solchs alles zuuor hin /
ausgericht / erworben / durch den vnsern Advocaten /
den vnsern mitler / versüner vñ sünden trager / welcher
für vns selbst / die versünung Reichlich vnd vber
flüssig worden ist / wie denn Sanct Johan Inn sei
ner ersten Epistel am ij. Cap. vnd David Im c. vnd
xxx. Psalm haben geschrieben.

Der meinung nach / hat man auch den Francken /
aus der drittē sermon getröstet vñ vermanet zu gedult
ob gegenwertiger plag der pestilentz / die weil der Kö
nig Salomon schreibt am drittē Capit. im Buch der
sprüch / Mein kind verwirff die zucht des **DEUXIEME**
nicht / vnd sey nicht vngedültig vber seiner
straff / denn welchen der **DEUXIEME** strafft den hat er
lieb / vnd hat wolgefallen an ihm / wie ein vater am
Sone. Kindlein gibe deinen willen gantz vnd gar in
Gottes / willen bitte das Gottes guter gnediger ia ver
terlicher wille an dir geschee / gib Got die sache heim /
vnd nim an geduldig wie es Gott mit dir machet /
glenbe er werde es den kindlein nicht verterben / las
Got seinen willen an dir heute verbringē / er wolle dich
lebendig oder tod haben / denn wer im hinel ewig le
ben wil / der mus zuuor hie zu grunde gehen vnd ster
ben / wir haben gutes vom Herrn entpfangen / vnd sol
ten das nicht auch annemen wie es dem Herrn gefal
len hat

ten hat / also ist es geschehen der namen des Herrn sey
gesegnet.

Es ist auch nicht ein gut zeichen / das es dem mens-
schen allezeit seines willens wol gehe / vnd hab keinen
widerstandt / auch keine anfechtung / noch straff von
dem **DEUXIEN** / wie dann zu sehen mit David / der
inn glückseligkeit vnd on allen widerstandt / felt inn
einen tieffen Lebruch / mit der Bersabea vnd nach-
mals inn einen Todschlag gegen seinem getrewen
diener Urie / wird auch solcher seiner grossen sünde ni-
cht gewar / ligt darinne jar vnd tag / bis solang Gott
zu ihm schickt den Propheten Nathan / lest ihm an-
zeigen / seinen diebstal / vnd wie er das vrtheil vber sich
selbst fellet / spricht / Gott der da lebet / Dieser mensch
ist des tods würdig der solchs gethan hat. Auch nach-
mals / da er aus hoffart auffgeblasen ausschicket sei-
ne Amptleute / vnd lies das volck zelen / da ergrim-
met der zorn des **DEUXIEN** vber in / lies durch einen
Engel mit einer erschrecklichen Pestilentz / das volck
schlagen / Da erkennet er sich / vnd sagt seine schulde /
Spricht / Ich hab gesündigt / Ich hab die missethat
gethan / was haben die schaff gethan? zuuor ruffet
er nie nicht zu Gott / erkennet auch noch nie seinen ee-
bruch / noch todschlag / Das heist Compelle intrare /
mit zwang vnd gewalt hinein zu treiben / vnd wird er-
füllet der spruch Gregorij / das die augen / welche die
sünde zu thun / das sie nicht sehen / pflegt widderumb
die straff auffzuthuen / vnd eröffnen.

Es ist auch bey diesem trost auff der dritten / fort
an zu der vierden predig furgetragen / wie Gott ihm
solche straff vnd plage las abbitten / vnd wendet sein
zorniges

zorniges gemüt von den mensche/ derhalben gibt der
Prophet Jesaias am lv. Cap. diesen rat vnd spricht/
Sucht den **HEHREN** weil er zu finden ist/ Rufft in
an weil er nahe ist/ der gotlose lasse von seinem wege/
vnd der vbeltheter seine gedancken vnd bekere sich zu
vnserm Gott/denn bey ihm ist viel vergebung/Denn
meine gedancken/ sind nicht ewre gedancken / vnd
meine wege sind nicht ewre wege spricht der **HEHRE**
HE/sondern so viel der himel höher ist denn die er-
den/so sind auch meine wege höher denn ewre wege
vnd meine gedancken denn ewre gedancken Gott ist
ein solcher man der offft den fluch nimpt von der see-
len vn leget in auff den leib/ darumb bit Gott bis mir
fünder gnedig du lemlein Gottes das die sünde tregt

Aber darein kan sich menschliche vernunfft gar
nicht schicken/vnd schüret der Sathan zu/ vnd sche-
usst an vnterlas seine giftige feurige pfeil/Da ist not
wie Sanct Paul schreibt/ das wir sollen gerüst vnd
geschickt sein/ mit rüstung des Euangelion/ vnd er-
greiffen den schildt des glaubens / mit welchen wir
können ausleschen alle feurige pfeil des bösewichts/
Denn das ist sonderlich die art vnd eigenschafft/ des
Teuffels/das er dem menschen eingebe/vnd fest inn
sein hertze schlies das er Gott nicht anders halt / mit
seinen Göttlichen gedancken vnd wegen/ denn wie vn-
sere wege vnd gedancken sein alhie auff erden.

Vnd inn solchem hefftigen streit / vnd sturm/
finden sieh die harten püffe vnd engstlichen züge/das
einem menschen/ das hertze fur engsten schmelzen
wil/vnd aus dem leibe faren wil/wenn der widerscha-
lag kompt/vnd sagt/Gott kennet dein nicht/du hast
in offe

im offt zu gesagt / vnd nie gehalten / wenn er dir die
sünde vergebe / aus dieser vnd Jener not hülffe / so
woltestu nimmer meher sundigen / wie offt bistu trew
los / vnd meineidig worden? Meinstu er sitze alda /
vnd wöl deiner allzeit warten? zu viel ist vngesundt /
Ein mal gehet hin / Czewimal ist zu viel / drei mal taug
gar nichts / du bist alzu offt komen / Dar gegen / halt
man dem sterbenden menschen / In diesem ernstern
Kampff / vnd tödlichen streit fur / diesen spruch Jesaie
da der D. K. K. selbst sich lest hören. Wie itzt gehört
Meine gedanccken / sein nicht / wie ewre gedancckē / auch
meine wege nicht wie ewre wege / do thu das hertz
auff.

Sihe Kindlein / das Gott inn solchem seufftzen
vnd anruffen / inn höchster noth / nicht aussen bleibt
sonder lest sich finden / vnd hilfft / wenn kein menscha
liche hülff vnd rath meher verhanden / Es sey inn der
Kindheit / Jugend odder alter / die weil seel vnde leib
noch bey einander / vnd noch nicht von einander ab
gescheiden sint.

Aus dem grunde spricht Christus / vmbgürtet
ewre lenden vnd brennen ewer liechter / vnd seid gleich
den menschen / die do warten auff iren herren / wenn
er auff brechen wird von der hochzeit / auff das / wenn
er kompt vñ anklopffet / sie ihm bald auff thuen / Sel
lig seind die knecht / die der herre / so er kompt / wach
end findet / warlich ich sag euch / er wird sich auff
schürtzen / vnd wirt sie zu tisch setzen / vnd fur in geen
vnd inen dienen. Vnd so er kompt inn der andern
wache vnd inn der dritten wache / vnd wirts also fin
den / Selig seind diese knecht. Wie nahe aber Gott /
vnd wo er zu finden? Ist nicht von nöten / zu erfors
schen oder stelle / stund vnd zeit anzuzeigen / wie dann
Sanct Paul

Sanct Paul schreibt / Sprich nicht inn deinem Herzen / wer wil hinauff steigen gen himel? Oder wer wil hinab steigen inn die tieffe? Sonder ein solcher mensch / mit seinen spitzigen fragen / den las den Königlichen Propheten David / da er schreibt vnd spricht der **DEUS** ist nahe / allen die ihn anruffen / *Ecce quam bonus est deus ihs qui recto sunt corde* / Er thut das wolgefallen / allen dere die in fürchten / vnd höret ihr schreien vnd hilfft ihnen / der **DEUS** behütet alle die in lieben / vnd wirt vertilgen alle Gotlosen Gnedig vnd barmhertzig ist der **DEUS** / langmütig vnd grosser güte / Der **DEUS** ist yederman freundlich / vnd seine barmhertzigkeit / vber allen seinen wercken / vnd beweiset sich solchs alles starck mit eingefürter historien des Königs Ezechia *Jesae xxxviij. vnd iij. Reg. xx.*

Sihe Kindlein / wie selig vnd nütze ist es einem Christen menschen / also an seinem todbette vnd inn seinen höchsten nöten / der maissen zu trösten / vnd mag also ein Christ dem andern / auff solche zeit / sein Bischoff / sein pfarrer / sein Cappellan / oder Kirchen diener geachtet werden / So er kumpt mit solcher himels speis / Mit solcher artzney vnd lab salb / des allerheiligsten Göttlichen worts / welchs anderst nicht ist / denn wie ein güldener wagen / Karren oder schlitten / darauff vns die rechte artzney / Apatecke / vnd der ewig Artz von himel / der seelen Christus selbst / zugefüret vnd fur getragen wirt / kan auch an frucht vnd merckliche nutz / nimmermehr geschehen / wie denn der **DEUS** selbst spricht durch den mundt des zunor gehörten *Jesae* / Denn gleich wie der Regen vnd schnee vom himel fellet / vnd nicht wider dahin kumpt / sondern feuchtet

feuchtet die erden / vnd macht sie fruchtbar zu wach-
sen / das sie gibt samen zu seen / vnd brodt zu essen /
Also / sol das wort / das aus meinem mund gehet
auch sein / Es sol nicht wider zu mir leer kommen / sun-
der thuen das mir gefellet / vnd sol ihm gelingen / da
zu ichs sende.

Kindlein zum letzten wirdt angezeigt / die aller
lieplichste speis vnd labfal der Seelen / Nemblich / die
bruderschaft / die er allen Christglaubigen erwor-
ben hat / vnd die letze / oder final von allen sachen /
Warumb er vnser seligmacher Christus / sey kommen
inn de welt / nicht alleine / blinden zu erleuchten / To-
den aufferwecken / welchs auch Propheten / vnd die
freunde Gottes auch gethan haben / Sonder ist dar-
umb kommen wie Sanct Paul schreibt / Da aber die
zeit erfüllet ward / sandte Gott seinen Son / der da
geboren ist von einem weib / vnd vnter das gesetz ges-
thon / Auff das er die / so vnter dem Gesetze waren
erlöset / das wir die kindschafft entpfienge / Das ist
der mann der vnser gros schuldregister ausgelescht /
das gesetz einig vnd allein erfüllet / vnd nach dem er
alles hat ausgericht / Rufft er mit lautter stim an sei-
nem Todtbette vnd spricht / Vater ich befehle minen
Geist inn deine hende.

Wenn du Christliches Kindlein / nu die vntrew /
falscheit / wütherei / Gottes lesterung / Lebrecherei /
Durerei / vnd das Endechristlich wesen vnd leben
dieser schnöden welt recht bedechtest / so solt dich yhe
nicht mehr gelüsten zu leben / Tausent vnd aber tau-
sent leib (wo es möglich wer) soltestu verlieren vnd
gern darumb entperen / Allein darumb / das du ge-
höret vnd erfahren hast / das dir vnmöglich gewest /
dis gros

dis gros schuld Register aus zu lesschen / Gottes gebo
then genug zu thuen / das gesetz zu erfüllen / vnd das
dir Gott seinen lieben Son geschencet vnd gegeben
hat / der solchs alles fur dich gethan / Bezalet vnd
ausgericht hat. Derhalben schleus frölich mit dem
lieben Simeon im Tempel / vnd sprich / Nu lestu dei
nen diener im friede faren / wie du gesagt hast / denn
meine augen haben deinen Heilandt gesehen / Spra
ich vnd schleus mit Christo / O Vatter / himlischer
Vater / inn deine hende Befelhe ich meinen Geist /
ja deinen geist / den du mir befolhen hast / dein
dein einig bilde / dein gleichnus / darumb du dein
blut vergossen hast / inn deine hende daraus sie nie
mandt rauben mag inn deinen schutz / ymer vnd ewig
zu rugen / bis zur aufferstehung der todten Befelh ich
dir Herr Herr meinen Geist Amen.

Demnach aber Kindlein / wiltu wol gerüst vnd
geschickt werden / zu sterben vnd zu wandern / so grei
ffe eilend zu der Euangelischen busse / die hat zwei teil
das erste teil ist reu vnd leid / vber die sünde / das ander
teil glaubē an Gottes barmhertzigkeit durh Christus
blut vns erlanget vnd erworben so wirstu willig vnd
gerne sterben (das doch sonst bey den Türcken vnd
Heiden kunst ist) vnd from vnd gerecht heylig vnd
selig werden / Kindlein erkenne vnd füle deine sünde
vnd bosheit (die gewinnen itzt hende vnd füsse vnd
regen sich / zappeln vnd pampeln inn den gewissen vñ
werden lebendig) vnd habe reu vnd leid dar vber / er
schrick von hertzen fur Gottes gericht / zorn / vnd stras
ffe / habe io ein misgefallen an deinen sünden / denn
du hast nicht gethan was er dir gesagt hat / Also that
David do er Nathan den Propheten höret / do erkana
te er seine

te er seine sünde hat reu vnd leid dar vber weinete zit-
tert vnd bebet vnd erschreck vor Gottes zorn vnd ge-
richte vnd war von hertzen trawrig vnd hoch betrü-
bet vnd süßtzte vber die bosheit die er inn den iaren sei-
ner jugent gethan hatte. Diesem exempel folge nach.

Das ander teil der busse ist der glaube an Gottes
barinhertzikeit durch Christus blut verdienet oder der
glaube an Christū das Christus warer Got vñ men-
sch habe deine deine deine eigene sünde vñ bosheit auf
sich genommen / die gebüßt / vnd genug dar fur ge-
than an dem stam des heiligen fronen creutzs / durch
sein leiden geißeln Krönung verspottung vnd verspei-
ung creutzigung vnd fünff wunden durch sein leiden
sterben vnd bittern todt vnd blutergiessen vnd habe
dar mit die schult Ade bezalt / vnd genug dar fur ge-
than / Gottes zorn gestilt vns mit Gott fursünet vnd
vns einen gnedigen Gott gemacht / vnd den heiligen
geist vnd das ewige leben erworben vnd erlangt wie
denn solchs alles Paulus saget Ihesus Christus ob
er wol inn Göttlicher gestalt war hielt ers nicht fur ei-
nen raub Gott gleich sein / sondern eufferte sich selbst
nam knechts gestalt an / ward gleich wie ein ander
mensch vnd an geberden als ein mensch erfunden er-
nidrigt sich selbst vnd wart gehorsam bis zum tode
ja zum tode am creutz / darumb hat ihn auch Gott er-
höhet vnd hat im einen namen geben der vber alle na-
men ist / das inn dem namen Ihesu sich beugen sol-
len / aller der Knie / die im hymel vnd auff erden vnd vn-
ter der erden sint / auff das alle zungen der welt bekenn-
en sollen / das Ihesus Christus der Herre sey zur
ehre Gottes des Vaters / Er ist dorch sein eigen blut
einmal inn das heilige eingangen vnd hat eine ewige
erlösung erworben vnd auffgericht Christus hat sich
selbst

selbst an allen wandel durch den heiligen geist Gott
dem vater geopffert/ vnser gewissen zu reinigen von
den sünden/auff das wir das ewige verheissen erbe
entpfahen vnd ist ein mal erschienen durch sein eigen
opffer die sünde auff zuheben/ denn Christus ist ein
mal geopffert weg zu nemen vieler sünde/Opffer vnd
gaben hastu nicht gewolt / den leib aber hastu mir
zubereitet/Brandopffer vnd sündopffer gefallen dir
nicht/ im buch stehet vornemlich von mir geschrie-
ben das ich thun sal Gott deinen willen/ in welchem
willen wir sint geheiligt ein mal geschehen durch
das opffer des leibes Ihesu Christi / das opffer gilt
ewig / so haben wir nu einen zutrit vnd sichern ein-
gang inn dem himel vnd zum erbe durch das blut
Ihesu des leinleins. So last nu vns hin zu gehen/
mit warhafftigen hertzen inn vollem glauben so wer-
den wir los von den bösen gewissen/denn wir haben
forder kein ander opffer mehr fur die sünde/vnd der
gerechte lebet des glaubens/vnd wir sint von denen
die do glauben vnd die seele erretten wollen.

Kindlein/aber du wirst auch wider von todten auff-
erstehen vnd leben werden/ dein leib vnd seele wird
widder zu sammen komen vnd werden ewig bey ein-
ander bleiben/wie denn das die heilige schrift sagt/
vnd der liebe Job/ Ich weis das mein erlöser lebet/
vnd er wird mich etwan widder aus der erden auff-
wecken vnd werde widder mit dieser meiner hand
vmb geben werden vnd werde in meinem fleisch Got
meinen schepffer werde ich mehr sehen / vnd meine
augen werden in schawen vnd keinen andern/ das
thut der heilige Geist der wird dich widder auffwe-
cken vnd lebendig machen zum ewigen leben / denn
dis werck

dis werck ist ein werck des heiligen Geistes/ nemlich
todten auffwecken/ der heilige Geist hat dich durch
die heilige Tauffe inn die liebe Christenheit/ die ein
pfeiler der warheit ist/ eingefüret / ja die ein versam-
lung der heiligen/ die do Gottes wort vnd Christus
Euangelion vnd die beide sacrament hat / der Geist
der dich zur busse vnd vergebung der sünden geleytet
hat/ der selbige Geist wird dich auch widder auff
von todten wecken / vnd zum ewigen leben führen.
Wie du denn auch heute hast gebett/ vnd bekandt in
dem glauben/ Ich glembe eine aufferstehung des
fleisch vnd ein ewiges leben/ Item/ Ich wil öffen die
greber/ vnd die todten sollen heraus gehen vnd viel
die do inn der erden ligen/ vnd rügen/ die werden auff
wachen zum ewigen leben/ dar aus folget/ das alle
menschen auff einen tag zu gleich werden auff erste-
hen vnd lebendig werden/ do wirt leib vnd seel wid-
der bey einander sein vnd bleiben/ wie itzt sie beyein-
ander sint zum ewigen leben/ vñ werden den Engeln
gleich sein. Wir werden nicht mehr sterben/ Inn
dem selben leben vnd hymel ist eitel fromigkeit gere-
chtigkeit vnd heiligkeit / do sint tausent iar also kurtz
als ein iar/ eya weren wir do/ freilich do die Engel
singen/ noua cantica in regis curia/ eya weren wir do

Das wir aber inn der erden vnd Gottes schos
schlaffen vnd rügen/ es sey wie lange es wolle/ das ist
alles fur Gott/ eine nacht/ Denn die widder auff wa-
chen die schlaffen/ aber mit einem verklärten hellen
schönen leibe wachen sie widder auff/ wie Christus
sagt/ die gerechten oder auserweltsen werden scheine
wie die sonne/ wer do dar an zweiffelt vnd nicht glau-
bet / der glembet dem gantzen Euangelio vnd heili-
gen schrift

gen Schrift nicht vnd ist auch ein Weide vnd Jödei

Warlich wir werden schöner sein denn die stern am
himmel inn der aufferstehung / vnd reine leibe haben
die do sint ane zorn / eigen nutz / hoffart vnd has
vnd werden wol fur der sünden todt Teuffel bleiben /
Ich sage euch ein geheimnis sagt Paulus / wie Chri
stus ist auffstanden von den todten also werden wir
auch auffstehen vnd gen himel faren / wir werden
nicht alle entschlaffen wir werden aber alle vorwan
delt werden vnd das selbige plötzling inn einem aus
gen blick / zur zeit der letzten posaunen / denn do wird
die posaune schallen vnd die todten werden aufferste
hen vnuerweslich / den das verweslich mus anzie
hen das vnuerweslich vñ dis sterblich wird anzihen
die vnsterblichkeit Gott sey preis der vns solchs gegebē
hat durch vnsern Herrn vnd Weiland Ihesum Chri
stum / darumb aber Kindlein stehe feste inn dem glau
ben vnd inn dem werck des Herrn / denn dein glau
be wird nicht vergeblich sein inn den Herrn / würde auch
nicht verdriessen zu verharren bis an das ende / Wir
wollen auch nicht verhalten von den die da schlaffen
auff das jr nicht traurig werdet wie die heiden die
keine hoffnung haben / denn so wir gleuben das
Ihesus gestorben vñ auffstanden ist so wird
Gott auch die do schlaffen / durch Ihesum mit in fū
ren / denn das sagen wir euch als ein wort des Herrn
das wir / die wir leben vnd vberbleiben in der zukunfft
des Herrn / werden den nicht furkomen die da schlaf
ffen / Denn er selbst der Herr wird mit einem feltges
schrey vnd stimme des ertz Engels vnd mit der posau
nen Gottes wider komen von himel vnd die inn Chri
sto werden auffstehen / zu erst / darnach wir / die
wir leben vnd vberblieben sint / werden zu gleich mit
C den selbigen

den selbigen hin gezucket werden inn den wolcken
dem Herrn entgegen in der lufft vnd werden also bey
dem Herrn sein alle zeit / vnd vnser Herr Ihesus
Christus sagt / Wenn aber des menschen son komen
wird in seiner herligkeit vnd alle heilige Engel mit in /
Denn wird er sitzen auff dem stul seiner herligkeit /
vnd werden fur im versamlet werden alle völker / vnd
wird sie von einander scheiden / gleich wie ein hirte die
schaffe von den böcken scheidet vnd wird die schaffe
zu seiner rechten hand stellen vnd die böcke zur lincken
do wird denn vnser lieber Herr Ihesus Christus sa-
gen zu denē zu seiner rechten handt / Kompt her jr ge-
benedeyten meines vaters / ererbet das reich das euch
bereitet ist von anfang vndanbegin der welt / do wer-
den denn die gerechten vnd anserweleten inn das ewi-
ge leben / auff die hochzeit zum breutgam eingehen /
dar zu helff dir vnd vns vnser lieber Herr Ihesus Ch-
Christus der warer Got ist zu gleich mit dem heiligen
Geiste / sey preis ehre von nu an bis inn ewigkeit
A M E N.

Des ganken büchleins herz vnd kern.

Man sal den Francken das gesetz Gottes halten
fur / sprechen Kindlein / Gottes gesetz foddert vier
ding von dir / zum ersten die erfüllung des gesetz / den
vnser Herr Christus spricht / warlich ich sage euch /
bis das hymel vnd erden zu gehe / wird nicht zurgehē
der kleinest Buchstabe nach ein tüttel vom gesetz / bis
das es alles geschehe. Moses verflucht sey ein itzlicher
der nicht alles erfüllet. das inn dem buche des gesetz
geschriben stehet / Das gesetz sagt aber / liebe Gott
deinen Herrn von gantzer seelen etc. vnd deinen nehes-
sten als

sten als dich selber / das ist das gantze Gesetz vnd alle Propheten. Zum andern / so fodert das Gesetz Gottes / von dir das opffer / Brandopffer / Sündopffer / danckopffer etc. ia auch Korn / wein / öl / melch / honig / schaffe / ziegenböck / lemmer farren / kue / kelber.

Zum dritten / das du Got bezalen salst vnd gnug thun fur die sünde / vnd Gottes zorn stillen vñ abeleinē

Zum vierden das du salt vordienen gnade vnd die gunst Gottes vnd vergebung der sünden vñ das ewig leben den Christus spricht selbst / Wiltu zum leben eingehen so halt die gepot Gottes / solchs ist vnser vernunfft / vnser natur / vnsern freyen willen vnd krefft zu erfüllen vnd zu thun vnmüglich / on Gottes gnade vnd den heiligen Geist an die wider gepurt / denn wir sint gantz vnd gar durch die erbsünde verterbet vnd ein fauler böser baum worden der nichts gutes kan bringē / den von jugent vñ kindheit auff / sint wir serer das böse zu thun geneget den das gute / wir können Gottes zorn nicht stillen / wir greiffens forē oder mit ten an wie wir wollen / es ist vns vnmöglich / wir bleiben wol vnnütze knechte mit allen vnserm thun vnd erfüllen / vnd kinder der vngnaden denn es ist ein vnentlicher vnd ewiger zorn Gottes zorn / vnd wir sint endlich vnd vnewig / wie solte den em vnendlich vnd vnewige person Gottes vnd entlichen vnd ewigen zorn stillen / das ist vnmöglich / Gottes zorn wil ein vnentliche vnd ewige person haben / ja Gott der almechtige wil darzu haben / ein vnentliche ewige genugthuung vnd vnentliche vnd ewige bezalung / ja opffer fur die sünde / so sint wir zeitlich vnd endlich darumb so ist es vmb sonst darzu sint wir in vngnaden / so können wir das gesetz nicht erfüllen / es stehet vnd bleibt do vnerfüllet / können es nicht erfüllen / nicht bezalen vñ vers

E ij schönem

schönen nach Gottes gnade verdienen vnd erlangen/
vnd sint verdampft vnd verstoßen inn abgrundt der
helle/vermögen vns selber nicht zu helfen nach zu ra-
ten widder mit wercken nach verdiensten/ es kan vns
auch kein creatur/kein heilige nach ein Engel hiraus
helffen.

Do kumpt vnser lieber Herr Ihesus Christus wa-
rer Got vnd mensch/vnd thut sich willig an verdienst
vnd erwerbung aus gnaden vnd gunst vnter das ges-
etze erfüllet das/vnd helt das alles was das Gesetze
gebent vnd fodert/nemlich/liebet Gott seinen Vater
von gantzem hertzen/von gantzer seelen/von gantzẽ
gemüte zc.vñ den nehisten als sich selber/dienet hilfft
redt leret predigt heilet/macht gesundt iderman.

Zum andern/so opffert sich vnser lieber Herr Ihes-
sus Christus/er ist das opffer vnd der Priester selbst
fur die sünde des volcks.

Zum dritten/so verdienet er Gottes gnade vnd
vergebung der sünde/denn er war fur dem Vater inn
gnaden vnd alleine from vnd gerecht/ia er was die
gnade selber.

Zum vierden/so bezalet er/büffet/thut gnug fur
die sünde/vnd stillt Gottes zorn/vnd versönet vns
mit jm/vnd macht vns allein einen gnedigen Gott
wie Paulus sagt/der vns selber mit jm versönet hat
durch Ihesum Christum vnd das ampt dar zu geben
das die versönnung gepredigt/Gott war inn Chris-
sto vnd versönet die welt mit jm selber/vnd rechnet
inen ire sünde nicht zu/vnd hat vnther vns auffgerich-
tet das wort von der versönnung/so sint wir nu bots-
schafften an Gottes stat/denn Gott predigt durch
vns/so bitten wir nu an Gottes stat/last euch versö-
nẽ mit Gott/denn er hat denen/der von keiner sünde wu-
ste fur vns

ste fur vns zur sünde gemacht/auff das wir würden
inn jm die gerechtigkeit die fur Got gilt.

Sihe Kindlein/so sint wir der sünden los/vnd le-
dig worden/so sint wir mit Gott widder versünet/vñ
Got hat seinen zorn lassen fallen/er weis von keinem
zorn/er wil furt hin vnser aller gnedigster Gott/ vnd
freundlicher lieber Vater sein. Sihe Kindlein/lasse
dich dar von niemands abeschrecken/ itzt ist der tag
der Gnaden vñ des heils/nim das wort an/ fanges
auff/fasse es inn dein hertz hinein vnd gleube an das
trawe/bawe/ vnd verlasse dich drauff/henge seele/
geist vnd hertz daran/Wo das wort bleibt/da bleib-
stu auch/das wort bleibt/ vnd ist ewig so bleibstu
auch ewig/das wort ist heilig/ so bistu auch heilig/
das wort ist gerecht from vnd selig/ so bistu auch
from vnd selig/ Darumb bücke dich vor Gott vnd
krecht zum kreutze/ bitt vmb Gottes gnade vnd den
heiligē geist/ das du solchs glauben kanst vñ mögest
Denn der glaube ist nicht idermans ding/den die bö-
se natur reget sich nach jñ vns/ das wir solchs nicht
sollen glauben/nemlich / das Christus werde sein
volck selig machen vnd erretten von sünden/ so ergi-
be dich nu/vnd folge Christo nach vnd gleube jm/
er spricht/wer an mich glaubet/der wirt den todt ni-
cht sehen ewig/ich bin das leben/der weg/ vnd die
warheit/Kindlein/Es ist jñ keinem andern kein heil/
vnd ist auch vns kein ander namen geben/ inn himel
vnd auff erden darin wir selig werden/denn der na-
men Ihesus. Wir glauben durch die gnade vnser
Derrn Ihesu Christi selig zu werden. Wer den na-
men Gottes anruft der wird selig/ Ein tewres wer-
des wort/Christus Ihesus ist inn die welt komen/
die sündler selig zu machen/vnd Petrus sagt/ iht seit
D nicht

nicht gekauft mit silber vnd golde / Sondern jr seit
erlöset mit dem tewren blut vnser Herr Ihesu Ch-
risti / als eines vnschuldigen vñ vnbesleckten leinleins /
Christus hat gelieden vor vns vnd fur vnser sünde /
vnd die sünde getragen an seinem leibe ans holtz auff
das wir der sünden los würden / Kyndlein / das fasse
mit dem glauben inn dein hertz vnd sage wie Maria
die mutter des Herrn saget zu dem Engel / mir gesche-
he / wie du gesagt hast nach deinem wort.

In solchem glauben liege still vnd bleibe / als
der hase inn seinen stein ritze / do wird dich deine sün-
de vnd bosheit / widder Teuffel nach todt anklagen
fur Gott nach inn deinem gewissen / denn Christus
ist dar bey / vnd vertritt dich / Lia wer an Christum
glaubt / der wirt nimmer mehr fur Gottes gericht zu
schanden / denn die Christen haben deum placatum /
vnd nicht deum placandum / wie denn die Heiden vñ
papisten / Darumb so darffstu dich nicht fürchtē fur
dem Tod Teuffel noch fur dem gericht / denn Chris-
tus / kindlein saget / Wer an mein wort gienbet /
der wirt nicht inn das gericht komen / sondern durch den
todt inn das leben dringen. Wer an mich gienbet der
wird den todt nicht sehen ewig / Ich lebe jr solt auch
leben / das helffe dir vnd vns Got der Vater / Gott der
Son / Gott der heilig Geist Amen.

So aber nu der Francke den weg gangen ist / den
alle welt gehen mus vnd wirdt / so sal man den todtē
hinaus auff den Gottes acker begraben / der ein ge-
mein dormitorium schlaffhaus vnser aller ist bis zum
jüngsten tage.

Do hinaus wirt man mit gehen vnd sich betrü-
ben

ben vnd trawrig sein / ja bitterlichen weinen / wole Paulus sagt / Weinet mit den die do weynen / betrübt euch mit den betrübten / als denn die Bürger der stad Nain tadtten / (wie Lucas sagt) Da truge man heraus einē todten / der war ein eyniger son seiner mutter / die war eine Witwe / die weinete / vnd viel volcks aus der stadt ging mit jr / vnd Paulus betrübt sich vnd beweinte seinen jünger Epaphroditum / Ja vnser lieber herr Ihesus / betrübt sich im Geist / wart trawrig / vnd beweynete Lazarum vnd sprach / Lazarus vnser guter freunt ist gestorben / Item / Ecclesia fert planctum magnum pro Stephano / die kirche weinete seer / vnd bitterlichen vmb Stephanum / Item als Johannes Baptista entheubt war / do traten zu / seine jünger vnd Gotselige menner die betrübten weinete seer vnd begruben Johannem denn die Christen sollen sich yderman eben machen / auff das man sie locke reitze vnd bekeren zum lieben Euangelio so es nicht wider das Euangelium ist / sich vmb die todten bekümmern betrüben vnd weynen / ist ein zeichen der liebe / das wir jr nach nicht wolentberen mögen nach konnen.

Weinet doch eine juncckfrawe / so jr der dieb ein einen rock / der kaum drey gülden werdt ist gestolen hat / solt denn einer nicht weinen vmb seinen guten freunt / gesellen / vater / mutter / bruder / Schwester weib vnd nachbarn / vnd bürgermeister vnd Richter / Wir können jr jo trawen nicht entberen / So leret Syrach / beweyne deine todten / denn sein leben hat ein ende. Auch Abraham betrübet sich seer / was trawrig do sein Sara starb / vnd weinete bitterlich vmb sie / denn er kunde jr aus dem hause nicht entberen.

Ach es mus ein steinen hertz sein / herter denn vnser
Dij sers schmides

fers schmides anbos / das sich nicht betrübt vmb die
seyne meynet jr das man ein tod pferdt / oder altē esel
inn das wasser werffe / ey die natur des menschen ley-
det es nicht das wir der vnsern bald sollen vergessen.
Jacob beweinet seinen son Joseph daran er seinen
trost gedacht zu haben / vnd sprach / fera pessima dea
vorat filium meum Joseph.

Was nu geschrieben vom heiligen Geist worden
ist / das selbige ist vns zur lere fur geschrieben / das wir
der schrift nachfolger werden / Demnach so es sich
nu vnter den Christen begibt / vnd zu tregt diesen vnter
vns Christen vnser heubter / sterben / vnd inn dem
Derrn entschlaffen / vnd vmbfallen / Es sey der
Fürst im lande / der Burgermeister inn der stad / oder
der Pfarrer / dero wir nicht entberen nach geraten
können / so sol man freilich ja trawen sich betrüben
trawrig sein vnd weinen / das wir so zarte tewre men-
ner verloren haben vnter welchen mennern flügeln / vñ
schatten / wir armen leute friede / narung / schutz vnd
rettung / ja Christus erkentnis das liebe Euangelion
vnd das heilige Sacrament gehabt haben / die vns
die thür zum himel nicht zugeschlossen sondern den
rechten weg gen himel zum Vater geweisert haben / vñ
alle wolfart von jnen am leib vnd leben gehabt haben

Also haben in nachgangen vnd gethan etzlich
fromen Juden / von den kindern Israhel / die do Got-
tes wort gehorsam waren / Do ire Fürsten herschaff-
ten öbrigkeit vnd Priester stürben / wie die Biblia sagt
von Mose Josua vnd Joseph Aaron vnd Eleazar.

Mose der knecht des Derrn starb im lande der
Moabiter

Moabiter nach dē wort des Herrn/ vñ ward begraben
inn tal im lande der Moabiter / gegen dem hause
Peor vber / vnd hat niemandt sein grab erfahren / bis
auff den heutigen tag / Mose aber war hundert vnd
vnd zwentzig jar alt / da er starb / seine augen waren
nicht tuncckel worden / vnd seine wagen waren nicht
verfallen / vnd die kinder Israel beweineten jren Für-
sten Mose im gefilde der Moabiter dreissig tage vnd
nacht / Denn Mose war ihnen woltetig geweest / des
Konden sie nicht vorgessen / vnd die tage des weinens
heulens vnd weelagens worden vol / vber Mose.

Item Josua der son Nun / jr newer fürst / wart
durch der Juden gebete / erfüllet mit dem Geist der
weisheit vnd vorstentnis / denn Mose hatte seine hen-
de auff in gelegt. Vnd do Josua nu alt war der knecht
des Herrn / do starb er / do er hundert vnd zehen jar
alt wort vnd man begrub in in der grentze / seines erb-
teils zu Tymnath / das auff dem gepirge Ephraim
ligt von mitternacht warts am berge Gaas / vnd wey-
neten vber in.

Die gebeine Joseph / welche die kinder Israel / hat-
ten van Egipten land gebracht / begruben die kin-
der Israel inn einem stück feldes zu Sychem / das
Jacob gekaufft hatte von den kindern Demar des
Vaters Sichem bey dem born Jacobs schafftrencke
vmb hundert pfennige / der acker wart der kinder Jo-
seph ertheil vnd weineten vnd klageten.

Item Eleazar / der son Aarens des hohen Pries-
sters / starb auch / vnd sie begruben in / vnd bestetige-
ten in / erlichen zu grabe / inn Sybeath klagens vnd
D ij heulens

heulens war yderman vol/vnd lobeten vnd preiseten
Gote alle inn Bybeath.

Ly ja doch beweineten doch die fromen mütter
zu Bethlehem ire kleine zwey jerige kindlein/so Nero
des der konig getödtet hatte zu Bethlehem / vnd an
ir gantzen grentze /wie Matthens sagt / Auff dem
gepirge hat man ein gros geschrey gehört / nemlich
viel klagens weinens vnd heulens / Rachel beweinete
ire kindlein vnd wolt sich nicht widder trösten lassen/
denn es war aus mit jnen.

Zum andern/so sal man sich auch widder trö-
sten/ das er wol vnd Christlich gestorben ist/hat sich
zu Christus vnd Euangelio vnd seinem Sacrament
des altars bekaret/vnd wirdt widder auff erstehen/
jtz liegen sie vnd rugen inn gutem friede vnd inn dem
schos Gottes /ja in Christus namen vnd wordt/wie
das weitzen kornlein inn der erden/bis der winther
vorgangen ist/ do komet es widder gegen den somer
erfur/wie solchs Paulus sein leret vnd predigt/ denn
die lieben Väter werden alle auff den jüngsten tag mit
vns her treten/ do werden wir sie sehen bey vns ste-
hen/vnd wir bey ihnen/do werden wir wissen wo sie
gewesen sint/am jüngsten tage werden sie eben do
stehen als weren sie diese stunde dohin gefaren/denn
es ist fur Got alles veraugen do fur nu ist kein zeit als
bey vns/alles schlaffen ist fur Gott eine nacht/ dar-
umb so sollen wir vns des trösten/was jtz gesagt ist
das er wol gestorben ist/inn einem rechten glauben/
vnd das wir in werden widder sehen/vnd ewig bey
im bleiben/viel schöner vnd heller denn jtz wir in ses-
hen/Nicht das solch trauren oder weinen den tod ten
etwas

etwas helffe / sondern / das die vmbstendigen dem
Euangelio vnd vns nach zunolgen angezündt wer-
den / Also haben alle Aposteln vnd lieben marterer
ire todten eer lichen zum begrebnis bestetigt /
dar durch sint die Heyden zu Chris-
sto bekeret worden / dem
sey lob vnd eere inn
ewigkeit Amen.

etwas besser / sondern / das die christlichen
Knechte und knecht / an den anfang
den / also haben alle christen und leben
sie sollen er lichen zum begeben
dar durch / sind die christen zu
so besser worden / denn
so lob und ere ihn
evangelium.

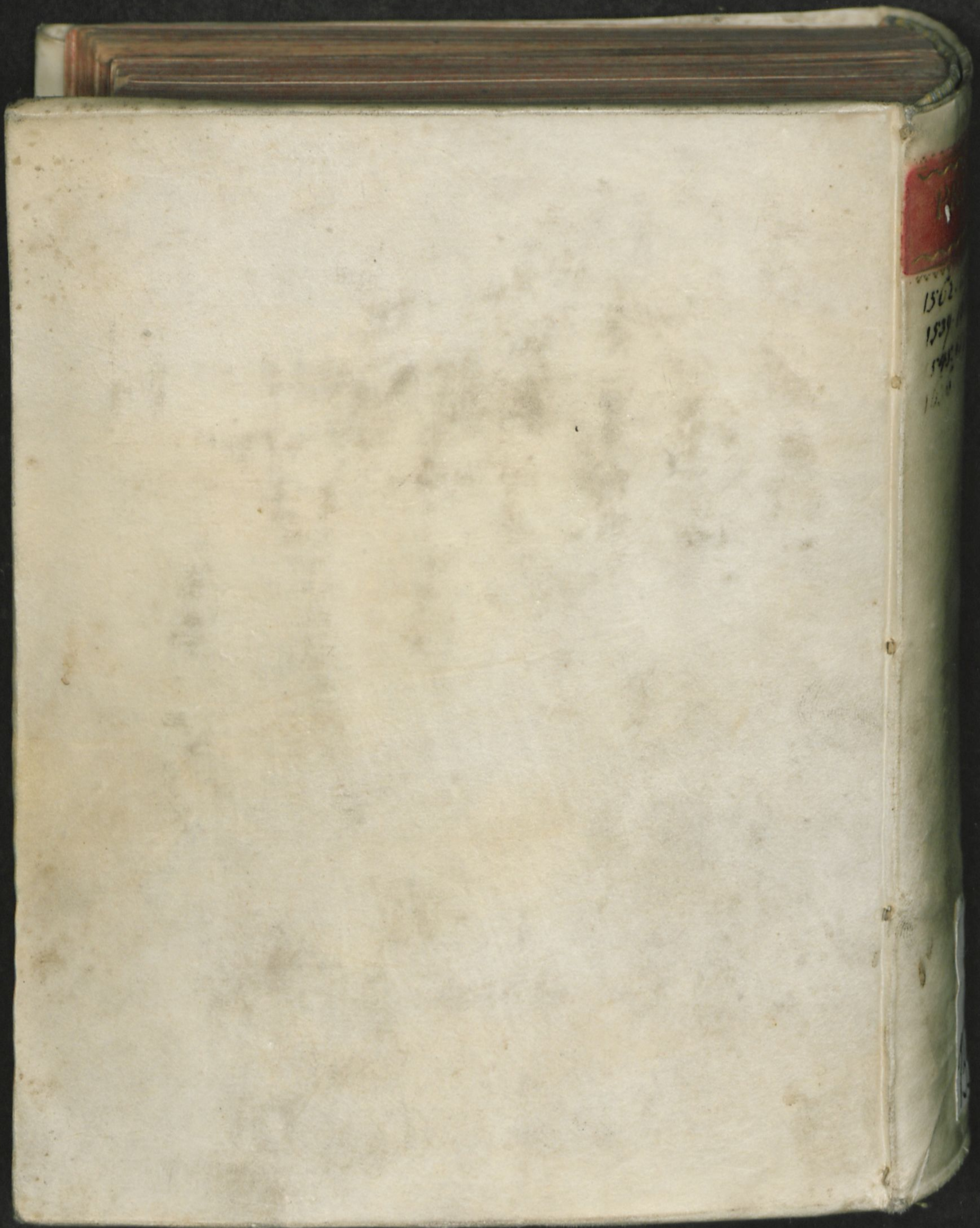


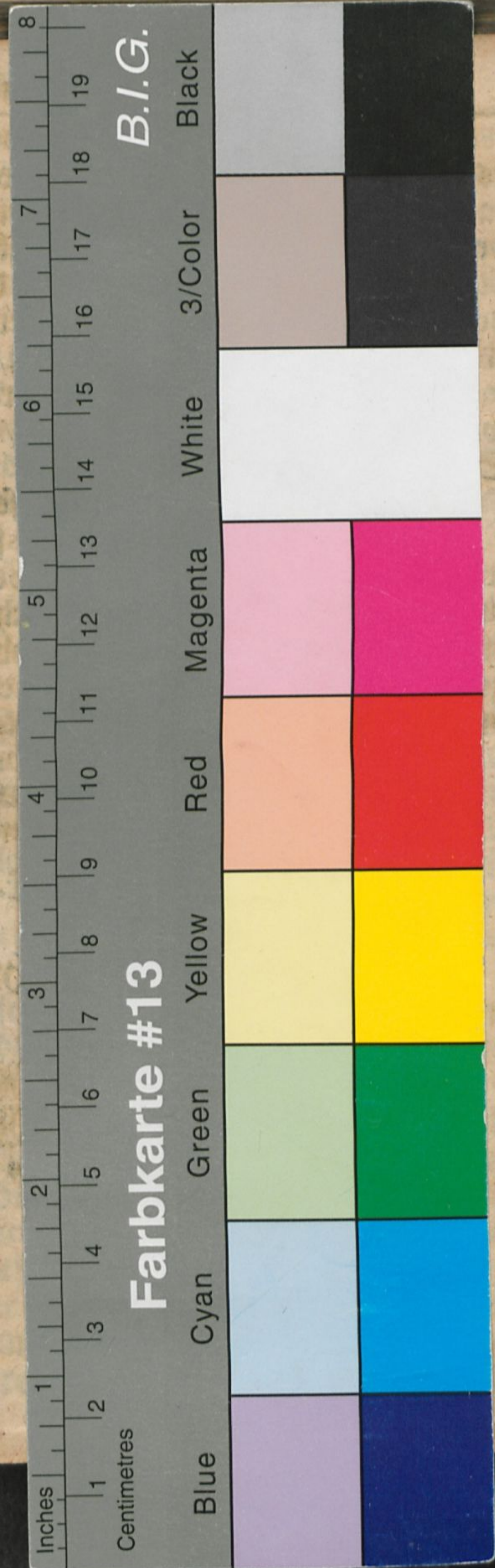
FB: A53562

X 1387297

Fol. 261

VD 17





Das sterblich Buechlein.

Auff die zeit des sterbens
eylend gestellt vnd zugericht/
durch Caspar Güteln/Doctor
vnd Pfarrer zu Eysleben.

Du bist alt genug ein mal
zu sterben.

Gedruckt zu Magdeburgk/durch
Hans Walthar.

Anno. M. D. XXXIX.

